



Der Neubau des DTB Ausbau Firmengebäudes steht vor der Fertigstellung.



David Bircks, Assistent des technischen Geschäftsführers.

DTB AUSBAU – KERNKOMPETENZEN VEREINT

Konsequente Weiterentwicklung durch gesundes Wachstum mit System

Mit neuem Logo und neuem Namen tritt DTB jetzt vor Kunden und Partnern auf. „DTB Ausbau stellt unsere Kernkompetenzen in den Mittelpunkt unserer Arbeit“, erläutert Geschäftsführer Alfred Bircks die Unternehmensphilosophie. „Wir geben der DTB einen neuen, einheitlichen Auftritt“, ergänzt Sohn David Bircks, der jetzt als Assistent des technischen Geschäftsführers Wolfgang Hill in der väterlichen Firma tätig ist.

Die DTB setzt auf ihre vier Kernkompetenzen: Trockenbau, Innenausbau, Elemente und Oberflächen. Konkret wurde die Idee zur Jahresmitte und ist auch eng mit dem neuen Firmengebäude ver-

knüpft, das derzeit auf dem DTB-Gelände entsteht. Mit dem Bau wurde im Herbst 2012 begonnen und er steht jetzt vor der Fertigstellung. Das neue



Das neue Logo DTB Ausbau.

Gebäude sehen Vater und Sohn Bircks als Grundstein für die künftige Weiterentwicklung der DTB, bietet es doch Raum für bis zu 40 weitere Arbeitsplätze vor Ort. Dass die interne Firmenstruktur den Veränderungen angepasst werden musste, war eine logische Konsequenz. Jede der vier Kompetenz-Abteilungen besitzt einen Teamleiter, der ihre Tätigkeit koordiniert. Die Mitarbeiterzahl bleibt zunächst stabil. Zuverlässigkeit, Vertrauen, Kundenorientierung, hohe Qualitätsstandards und gute Partnerschaft bleiben auch mit der „DTB Ausbau“ die anerkannten Markenzeichen des Rennertshofener Unternehmens.

„UNSER AUFBRUCH IN DIE ZUKUNFT“

David Bircks im Interview zur neuen DTB-Struktur

Welche Symbolik liegt dem neuen Firmenlogo, das jetzt „Ausbau“ im Namen trägt, zu Grunde?

DB: Das neue Logo orientiert sich stark am alten. Es wurde optisch aktualisiert und soll unsere Neuausrichtung, unseren Aufbruch in die Zukunft symbolisieren. Der Überbegriff „Ausbau“ fasst unsere Kernkompetenzen zusammen und bringt sie für unsere Kunden deutlich zum Ausdruck.

Was waren die Gründe für den Neubau?

DB: Durch das Raumangebot erhöht sich die Flexibilität in Bezug auf die Lagerhaltung. Außerdem schaffen wir dadurch den Platz für individuelle Fertigungen, um unser Leistungsspektrum zu verbreitern.

Wie sichert die neue Struktur die Qualität?

DB: Zum einen greifen die verschiedenen Arbeitsprozesse besser ineinander; dies verbessert die

Qualität. Zum anderen erzielen wir eine bessere Performance in unserer Tätigkeit, weil alles hier im Haus, unter einem Dach, aus einer Hand, koordiniert wird. Effizient gebündelt, wird die Arbeit schneller durchgeführt. Das wiederum führt dazu, dass unser Marktwert weiter steigt.

DTB arbeitet regional ebenso wie überregional und bundesweit. Wo sehen Sie Ihren künftigen Schwerpunkt?

DB: Wir waren und bleiben in der Region verwurzelt. Den Hauptteil der Aufträge führen wir im Umkreis von rund 200 km aus. Aber natürlich übernehmen wir auch Einzelobjekte bundesweit. Man könnte es so formulieren: Wir bleiben der Region verpflichtet, strecken aber auch unsere Fühler darüber hinaus aus.

Was ist Alleinstellungsmerkmal der DTB?

DB: Durch die Umstrukturierung steigt unsere Effizienz bei Großobjekten. Wir sind so flexibel, dass wir von klein bis ganz groß jeden Auftrag übernehmen können. Aber bei allen Großaufträgen – unsere Kompetenz für individuelle Objekte bleibt natürlich erhalten. Wir führen Spezialanfertigungen für Kunden aus und erarbeiten entsprechende Lösungen.

Was sehen Sie als Mittelpunkt Ihrer Firmenphilosophie?

DB: Wir verfolgen eine Philosophie der Kontinuität. Wir streben stetiges Wachstum an, aber kein überhastetes. Wir tragen Verantwortung für unsere Mitarbeiter. Hohe Qualität bleibt unsere erste Priorität. Die Kundenzufriedenheit ist für DTB ein wichtiger Grundstein des Erfolgs.

Die Abteilungen von DTB Ausbau



TROCKENAUSBAU



INNENAUSBAU



ELEMENTE



OBERFLÄCHEN

Abteilung TROCKENBAU

Die Neustrukturierung der DTB hat zur Folge, dass ich mich als Teamleiter des Bereichs Trockenbau mehr auf einzelne Bauvorhaben fokussiere und damit die Betreuung meiner Projekt- und Betriebsleitung optimal im Blick behalten kann. Dabei spielt das Controlling, d.h. die Steuerung und Koordination der Bauvorhaben, eine besonders wichtige Rolle. Dadurch, dass ich weniger im



Teamleitung TROCKENBAU
Michael Langer

Außen- und mehr im Innendienst bin, kann ich mich intensiv um die bessere Planung der Kapazitätenauslastung kümmern.

Auch das Qualitätsmanagement unserer Arbeit rückt mehr in den Mittelpunkt meiner Tätigkeit, weil ich ihm viel mehr Zeit widmen kann – zum Vorteil des Kunden und zum Vorteil der Firma.

Und letztendlich profitieren unsere Kunden davon, dass ich mehr Zeit in ihre Beratung und Betreuung investieren kann.

Effizientere Abwicklung

Unser Kompetenzteam Trockenbau umfasst Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung im Gewerk. Wir erarbeiten maßgeschneiderte Detaillösungen und wickeln anspruchsvolle Bauvorhaben ab. Wir sichern die Qualität auf allen Ebenen und teilen die kompetenten Fachkräfte vor Ort ein, um die fachlich und ablauftechnisch einwandfreie Abwicklung sicherzustellen. Das erreichen wir durch die Verknüpfung der betriebsinternen Ressourcen und erzielen eine Optimierung der Prozessabläufe in allen Bereichen.

Abteilung INNENAUSBAU

Innenausbau als solches umfasst ein sehr umfangreiches und breitgefächertes Aufgabenspektrum in unserer Firma. Mein Team erledigt alle Arbeiten rund um den schlüsselfertigen Ausbau, sei es Küche, Boden, Wandverkleidungen, Dämmung, Verglasung oder Schließanlagen. Sogar das Einpassen von Einbaumöbeln gehört zu unserem Aufgabenfeld. Meine Meinung zur Umgestaltung



Teamleitung INNENAUSBAU
Stephan Herreiner

unseres Betriebes: Spezialisierung durch Umstrukturierung. Dies wirkt sich überaus positiv auf die Qualität unserer Arbeit aus, da Kompetenzen in den jeweiligen Fachbereichen gebündelt werden können. Hierbei bleibt auch mehr Zeit für die Auswahl von geeigneten Partnerfirmen, was zu einer effektiveren Abwicklung der Bauvorhaben führt.

Vereinfachte Zusammenarbeit

Zudem ist die Arbeit mit den anderen Kernkompetenzteams deutlich erleichtert worden. Durch eine Entzerrung der Aufgaben und eine breitere Aufstellung unsererseits ist es gelungen, jeden Mitarbeiter optimal zu fördern – aber auch zu fordern, was eine deutliche Verbesserung für unsere Kunden bedeutet. Mit dieser Prozessstruktur werden Unstimmigkeiten innerhalb des Betriebs vermieden, daher ist es für Bauherren eine komfortable Lösung. Aufgründessen wird die Attraktivität der DTB Ausbau gesteigert und ist somit für Neukunden noch interessanter.

1. ARCHITEKTENTAG VON DTB AUSBAU

Neue Technologien des DTB-Firmengebäudes setzen Maßstab für die Zukunft



Alfred Bircks (r.) beim Architektentag in Rennertshofen.

DTB veranstaltete im November erstmals einen Informationstag für Architekten. Anlass dafür war der Neubau eines weiteren DTB-Firmengebäudes, der so Geschäftsführer Alfred Bircks, „eine Investition in die Zukunft“ darstellt, schließlich soll sein Sohn David, der bereits Geschäftsführer der DTB Form + Farbe ist, später die Firma DTB Ausbau übernehmen.

Die Expertenrunde fand sich zum Architektentag

am 20. November im Landhotel Herrenhof ein, um die im neuen Firmengebäude eingesetzten Technologien und Materialien kennenzulernen.

Eingangs präsentierte die federführende Architektin Bettina Kandler vom Architekturbüro Kandler-Bunje den modernen Neubau und gab zudem Hintergrundwissen aus der Planungsphase preis, um anschließend den Referenten die Bühne für die eingesetzten Produkte zu überlassen.

Innovation am Trockenbau

Energieberater und Architekt Peter Mießl stellte bei seinem Vortrag heraus, wie beim DTB-Neubau die Forderungen nach der **neuesten EnEV 2014 erfüllt** wurden. So verbaute DTB in dem nun fast fertiggestellten Gebäude Besonderheiten wie eine **Heiz- und Kühldecke**, die mit einer **Geothermie-Wärmepumpe** gekoppelt ist, sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, wie Werner Kopold vom Architektur-/Ingenieurbüro Deltaplan eindrucksvoll schilderte. Des Weiteren präsentierte Dr. Rothe die im Neubau eingesetzte **Metawell-Klimadecke**.

Um höchstmögliche Energieeffizienz zu erreichen, kam beispielsweise das von Thorsten Wand vorgestellte hochdämmende **Leichtbau-Außenwandsystem „Rockshell“** der Firma **Rockwool** zum Einsatz.

Referent Thomas Paschütte, Geschäftsführer der **Integrale Climasysteme GmbH** und Lieferant der eingebauten **Kühldecken**, erläuterte außerdem die

Wichtigkeit der akkuraten Berechnung der Kühlleistung bzw. der Auswahl der zu verwendenden Produkte. Weitere Vorträge kamen schließlich von der **Firma Knauf** (Referent Michael Weyers „**Aquapanel Fassaden-System**“) und **WeGo-Systembau-stoffe** (Referent Stefan Kraus, „**Hohl- und Doppelböden**“).

Das interessierte Fachpublikum, das oftmals mit Wortmeldungen und Fragen anspruchsvolle Diskussionsrunden entfachte, besichtigte abschließend das Objekt in der Industriestraße. Ein gelungener Tag, an dem wertvolles Wissen und Informationen ausgetauscht wurden, fand für die über 40 Teilnehmer einen gemütlichen Ausklang beim Abendessen im Landhotel Herrenhof.



Die Teilnehmer des Architektentags.

NACHGEFRAGT

Unsere Teamleiter haben das Wort

Abteilung ELEMENTE

Unser Portfolio beinhaltet in erster Linie die Objektausstattung mit Holz-, Ganzglasinnentüren und Festverglasungen. Darüber hinaus bedienen wir Gewerke – ausschließlich für die Innenanwendung – wie: Stahlblechtüren, WC-Trennwände, Glasanlagen, mobile Trennwände, Handläufe, Rammenschutz und Systemtrennwände.



Teamleitung ELEMENTE
Jürgen Bohner

Wir bieten die gesamte Abwicklung zu diesen Gewerken als Dienstleistung einschließlich Montage an. Ein wichtiger Bereich für das Team ist die Wartung von Innentüren. Wir sind berechtigt, die Sachkundigenabnahme und Wartung von Feststellanlagen an Brandschutztüren durchzuführen.

Qualität nach Plan

Durch das Zusammenwirken der Kernteams wird die Schnittstellenproblematik zwischen Zarge und Trockenbau umgangen. Im Klartext: die werkseitige Ausarbeitung von Komplettangeboten und Leistungsverzeichnissen (Trockenbau, Türen, Maler, Boden u.a.) ist jetzt auf Grundlage von Plänen möglich. Optimalerweise hat der Kunde nur einen Ansprechpartner bei uns im Haus. Die Terminabstimmung erfolgt intern. Eine Koordination über den Bauleiter ist nicht erforderlich. Grundsätzlich ist die Koordination zwischen den Gewerken für den Kunden/Architekten/Bauleiter nicht mehr nötig bzw. nur noch in einem verminderten Umfang, da diese Aufgabe die DTB intern übernimmt.

Abteilung OBERFLÄCHE

Das Handwerk des Malers ist einer der kreativsten und vielseitigsten Berufe, die es gibt. Nur leider wissen das die wenigsten. Derzeit besteht unsere Hauptaufgabe im Beschichten von Wand- u. Deckenflächen jeglicher Art (Gipskarton, Beton, Putz, Holz etc.), sowie Metall- und Korrosionsschutzanstriche (Geländer, Zargen, Türblätter, Profile etc.).



Projektleitung OBERFLÄCHE
Tobias Schickinger

Die Kreativität sowie die gute Gestaltung optimieren wir ständig. Wir sind auf dem besten Weg, unseren guten Namen noch weiter zu verbessern. Die richtige Produktwahl für den zu beschichtenden Untergrund ist die entscheidende Voraussetzung für hohe Qualität und Langlebigkeit. Deswegen legen wir großen Wert auf eine gute Arbeitsvorbereitung.

Kreativität und Leistung

Wir sind in der DTB Ausbau das jüngste Team; unsere Arbeit wird sehr gut angenommen. Die Vorteile der neuen Struktur für die Teams: mehr Kreativität, größeres Leistungsspektrum, alles aus einer Hand, starkes Feedback und fundierte fachliche Unterstützung. Der Kunde profitiert von termingerechter Umsetzung, kurzen Planungszeiten und höchster Qualität beim Gesamtprojekt. Dank des sehr guten Auftragseingangs sind wir stets an fachkundigen Mitarbeitern interessiert und arbeiten daran, die Abteilung weiter auszubauen.

KOMBINIERTE KÜHL- UND HEIZDECKEN ...

... im Einsatz bei unseren Bauvorhaben

Einer der Schwerpunkte des ersten Architektentages von DTB Ausbau war die Kühldecke, die im DTB-Firmengebäude zum Einsatz kommt und deren innovatives Konzept gerade in den heutigen Zeiten der Energiewende für angenehmes Raumklima sorgt.

Fahr- und Erlebniszentrum der Audi AG

Als führendes Unternehmen der Automobilindustrie setzt die AUDI AG auf die Kompetenz und Erfahrung von DTB Ausbau. Bei dem Neubau des Fahr- und Erlebniszentrums in Neuburg-Bruck von DTB Ausbau eine kombinierte Kühl- und Heizstrahldecke eingebaut, die als fugenlose Decke konzipiert ist. Die Kühldecke dient damit der Schaffung eines behaglichen Arbeitsplatzklimas. Aufgebaut ist die Decke aus einer Unterkonstruktion mit speziellen Trockenbauprofilen aus Stahlblech. Davon getrennt sind Kühlregister mit eingelegten Kupferrohr-Mäandern montiert. Diese Mäander werden miteinander verbunden und an die getrennt montierten Hauptkomponenten angeschlossen. Als Beplankung



Das Fahr- und Erlebniszentrum der Audi AG.

werden Gipskarton-Thermoplaten eingesetzt, die sich durch eine verbesserte Wärmeleitfähigkeit auszeichnen. Zur Optimierung des Schallabsorptionsgrades werden Gipskarton-Lochplatten verwendet.

Zentrale der Maschinenringe

Die Maschinenringe Deutschland GmbH ist das deutschlandweit tätige Tochterunternehmen des Bundesverbandes der Maschinenringe e.V. Ihr neues Firmengebäude ist ein weiteres Beispiel für die kompetente und qualitätsbewusste Arbeit der DTB. Denn auch den Neubau des Bürogebäudes der Neuburger Geschäftsstelle hat DTB mit kombinierten Kühl- und Heizdecken als Alu-Deckensegel ausgestattet. Rund 300 Stück kamen nach dem System Metawell zum Einsatz. Die Deckensegel bestehen aus gut wärmeleitenden Materialien (Aluminium und Kupfer) und erzielen hohe Leistungswerte. In der Decke installiert, sind sie außerdem extrem platzsparend.



Das neue Bürogebäude der Neuburger Geschäftsstelle des Bundesverbandes der Maschinenringe e.V.

AUSGEZEICHNETE BAUVORHABEN

DTB erhält zwei Awards – die Bewerbung um die Rigips Trophy läuft

B + M Award

Service-Zentrum AL-KO



Im Juni 2012 feierte die AL-KO Kober SE, einer der größten internationalen Hersteller in den Bereichen Fahrzeug-, Garten- sowie Lufttechnik, die Eröffnung ihres neuen und einzigartig gestalteten Kundencenters in Kötz.

Die ersten Planungsmaßnahmen begannen im Dezember 2010 und schon eineinhalb Jahre später konnte der Betrieb im neuen Gebäude aufgenommen werden.

Prestige-Projekt

Insgesamt 7 Millionen Euro ließ sich der Betrieb das neue Kundencenter kosten – und die Mühe hat sich sichtlich gelohnt. In perfekter Zusammenarbeit haben alle 50 am Bau beteiligten Firmen ein einzigartiges „Monument“ geschaffen und somit neue Maßstäbe gesetzt.

Im neuen Kundencenter nehmen insgesamt 70 Mitarbeiter ihre hochmodernen Arbeitsplätze ein. Auf einer Gesamtfläche von 3.900 Quadratmetern findet der Kunde einen umfassenden Überblick über das gesamte Sortiment des Unternehmens. In kürzester Zeit ist es den Profis von DTB-Trockenbau bei diesem „Prestige-Projekt“ gelungen, die angefallenen Arbeiten auf höchstem Niveau professionell und sorgfältig auszuführen.



Prestige-Projekt für DTB: AL-KO Kober Kundencenter.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bauherr:	AL-KO Kober
DTB-Projektleitung:	Werner Marx
Volumen:	300.000 EUR
Besonderheiten:	hochmoderne Arbeitsplätze für bis zu 70 Mitarbeiter, Zusammenarbeit von 50 Firmen
Ausführung:	Frühjahr 2012

Knauf Award 2013

Café Luitpold, München



Bei Eröffnung 1887 galt das Café Luitpold als eines der größten Palastcafés Europas. Nach der weitgehenden Zerstörung wurde der Treffpunkt der Münchner Literaturszene dieser Zeit in verkleinerter Form wieder aufgebaut.

Bei Pächterwechsel und Sanierung in 2010 ließen sich die Architekten von der historischen Vergangenheit des Cafés inspirieren. Alte SW-Fotos, die die ursprünglichen Stuckdecken und die prunkvollen Säulen abbildeten, dienten als Vorlagen für die Handwerker von DTB, wobei sie die alte Stuckateurskunst mit Gipskartonformteilen nachahmten, die zum größten Teil in der eigenen Werkstätte vorgefertigt wurden.

Historisches Caféhaus-Ambiente

Die gewählte Designvariante erweckt das historische Bild in modern reduzierter Form wieder zum Leben – und ruft zusammen mit den im Stil des Historismus konzipierten neuen Säulenkonstruktionen Erinnerungen an den Ursprung des Caféhauses hervor. Eine mit Stuccolustro gespachtelte Decke täuscht eine größere Raumhöhe vor. Das Gebälk oberhalb der vom Stuckateur gefertigten Kapitelle besteht ebenfalls aus vorgefertigten, V-förmig gefrästen und anschließend zur gewünschten Form zusammengesetzten Gipskartonplatten. Die fünf Deckenfelder, die das Vestibül zieren, hängen an Noniushängern frei im Raum. Rund 120 verschiedene Formteile hat DTB für diese Decke hergestellt und verbaut. Quer- und Nebenbalken des Deckenspiegels wurden ebenfalls V-förmig gefräst und in Form gefaltet wie die Zahnleisten, die die einzelnen Deckenfelder rahmen.



Historisch inspiriert – das Cafe Luitpold.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bauherr:	Luitpold Block GbR
DTB-Projektleitung:	Lorenz Grünwald
Volumen:	350.000 EUR
Besonderheiten:	Gipskartonformplatten, Stuccolustro, V-förmig gefräste u. zusammengesetzte Gipskartonplatten, Deckenfelder freihängend an Noniushängern
Ausführung:	Jan. - Sept. 2010

„9. Rigips Trophy 2013/2014“



Bei der Rigips Trophy 2005 hat DTB mit dem Objekt „Haus am See“ in Ermatingen den Innovationspreis gewonnen. Auch für die 10. Rigips Trophy 2014/2015 wird sich das Unternehmen wieder bewerben.

Brauereigaststätte Mertingen

Die Brauereigaststätte Mertingen markiert die 7. Teilnahme an der Rigips Trophy. Das Bewerbungsverfahren zur Rigips Trophy 2013/2014 läuft derzeit noch. Die Gemeinde Mertingen hat beschlossen, ein bestehendes Brauereigaststättengebäude zu sanieren und im unmittelbaren Anschluss einen Verbindungsbau mit einem ca. 300 m² großen Bürgersaal zu errichten. Das Objekt wurde um 1910 im neobarocken Baustil im Ortskern geschaffen. Das Gebäude wurde im Wesentlichen entkernt, um die Raumstruktur neu zu gestalten. Dies ermöglichte es, im Obergeschoss und im Dachgeschoss 17 Hotelzimmer und 2 Suiten zu schaffen. Das Erd- und Kellergeschoss werden für die Gastronomie genutzt. Hierfür waren einige Trockenbauarbeiten notwendig, mit denen DTB beauftragt wurde. Diese beinhalteten unter anderem, die Holzbalkendecken oberseitig mit einem F60 Rigidur-Trockenestrich und unterseitig mit einer F60 Glasrock-F Decke zu versehen, die Anbringung von F30 Dachbekleidungen sowie die Bekleidung der an die Duschen angrenzenden Wände mit Glasrock-H. Des Weiteren kam die Anwendung der Rigips falt- und Biegetechnik zum Einsatz, um den historischen Charakter des Gebäudes im Gastronomiebereich weiterzuführen, sowie Brandschutzbekleidungen von Stahlbauteilen, Akustik- und Schallschutzdecken.



Im neobarocken Stil aufwändig saniert.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bauherr:	Gemeinde Mertingen
DTB-Projektleitung:	Michael Filbig
Volumen:	300.000 EUR
Besonderheiten:	Komplette Entkernung, 300 qm großer Verbindungsbau, Arbeiten an der Decke, Akustik- und Schallschutzdecken, Brandschutzbekleidungen
Ausführung:	Juni - Dez. 2013

IMPRESSUM

Redaktion und Gestaltung: CAP – Agentur für Kommunikation und Werbung GbR, Neuburg an der Donau

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: David Bircks, DTB-Donau-Trocken-Bau GmbH, Rennertshofen

Druck: Merkle Druck + Service GmbH und Co. KG, Donauwörth